

**Dekret Nr. 54****Ermächtigung zum Vertragsabschluss („decreto o determina a contrarre“)****Dekret der Direktorin, Beauftragung für Referententätigkeit, „Öffentlicher Auftrag, personenbezogene Dienstleistung im Schul- und Bildungsbereich“****Dekret der Direktorin Nr. 54 vom 28.02.2023****(Veröffentlichung auf der Webseite der Schule, G.v.D. Nr. 33/2013)****Die Direktorin der Fachschule für Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim****hat in folgende Rechtsvorschriften Einsicht genommen:**

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, welches im Artikel 18, Absatz 1, vorsieht, dass der Direktor für die einheitliche Führung der Schule sorgt und ihr gesetzlicher Vertreter ist,

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, welches im Artikel 18, Absatz 9, vorsieht, dass der Direktor alle Maßnahmen in Bezug auf die Verwaltung des Vermögens trifft und im Rahmen des vom Schulrat genehmigten Finanzbudgets über die Verwendung der Geldmittel zur Durchführung der in die Kompetenz der Schule fallenden Tätigkeiten verfügt,

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, in geltender Fassung, welches im Artikel 8, Absatz 6, vorsieht, dass die Berufsbildungsschulen, sowohl einzeln auch im Schulverbund, Verträge mit Universitäten, mit Körperschaften, Unternehmen, Vereinigungen oder mit einzelnen Fachleuten, die einen Beitrag zur Umsetzung besonderer Ziele leisten können, abschließen können,

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 38/2017, in geltender Fassung, welches im Artikel 27 Absatz 1, vorsieht, dass Schulen, unbeschadet der spezifischen Einschränkungen, die von Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie von dieser Verordnung vorgegeben sind, im Rahmen ihrer institutionellen Ziele volle Verhandlungsautonomie haben und im Artikel 28, Absatz 2, Buchstabe a), dass die Schulen im Rahmen der Vertragsautonomie unter anderem Dienstleistungsverträge abschließen können,

in das Landesgesetz Nr. 16/2015, welches im Abschnitt 10, Artikel 55, die sozialen und anderen besonderen Dienstleistungen, wie die personenbezogenen Dienstleistungen im Schul- und Bildungsbereich im Sinne der Richtlinie 2014/24/EU (80000000-4 bis 80660000-8 „Allgemeine und berufliche Bildung“: CPV-Kodes 80511000-9 „Ausbildung des Personals“, 80400000-8 „Erwachsenenbildung und sonstiger Unterricht“, 80410000-1 „Verschiedene Unterrichts- und Ausbildungsdienste“), vorsieht und im Artikel 58, Absatz 1, Buchstabe a), vorsieht, dass die Aufträge für diese Dienstleistungen, wenn der Vertragspreis unter 40.000,00 Euro, nach Abzug der Mehrwertsteuer, liegt, direkt an die für geeignet erachteten Wirtschaftsteilnehmer vergeben werden können.

Die Direktorin hat weiters festgestellt, dass eine Bildungsmaßnahme zum Thema „Waldarbeiterausbildung“ für die Zielgruppe „Schüler*innen der 3. Klasse Fachschule für Landwirtschaft“ durchgeführt werden soll und hat festgestellt, dass die Durchführung von gezielten Bildungsmaßnahmen in der Regel bewirken, dass sich Teilnehmer zusätzliche Kompetenz oder Wissen aneignen und so im Sinne des Dekrets des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, Artikel 3, Absatz 3, die Wirksamkeit des Lehrens oder/und des Lernens an der Schule erhöht werden kann,

hat festgestellt, dass der Auftrag auf dem elektronischen Portal der Agentur für Verträge (AOV) des Landes Südtirols veröffentlicht wird,



hat festgestellt, dass als geeigneter Vertragspartner das Unternehmen „Forst/Holz & Consulting, des Ing. Konrad Ehrenstrasser“, welcher für seine Leistung keine MwSt. berechnet, für die Referententätigkeit beauftragt wird und festgestellt, dass die hohe Fachkompetenz des Vertragspartners nachgewiesen wurde, welche Garant dafür ist, dass durch die Leistungserbringung, die vom Auftraggeber erwünschte Wirkung/Effektivität durch die Fortbildungsmaßnahme erzielt wird,

hat festgestellt, dass die detaillierte schriftliche Begründung betreffend die Auswahl des Vertragspartners aufgrund der nachgewiesenen Fachkompetenz, wesentlicher Bestandteil dieses Dekrets ist,

hat festgestellt, dass die Vergütung Euro 2.000 für 40 Stunden Referententätigkeit beträgt und hat festgestellt, dass die Vergütung unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Preisangemessenheit vereinbart wurde und dass eine Verhältnismäßigkeit zwischen der mit dem Vertragspartner vereinbarten Vergütung und dem voraussichtlich zu erzielendem Nutzen für die Verwaltung besteht,

hat festgestellt, dass die finanzielle Verfügbarkeit gegeben ist und dass die Ausgabe im Finanzjahr 2023 getätigt wird und

verfügt

1. aufgrund der oben angeführten Begründungen und nach Feststellung, dass kein Interessenkonflikt besteht, als geeigneten Vertragspartner das Unternehmen „Forst/Holz & Consulting, des Ing. Konrad Ehrenstrasser“ zu einem Gesamtbetrag von Euro 2.380,00 für folgende Tätigkeit und Leistungen zu beauftragen:

40 Referentenstunden zu 50,00Euro pro Stunde:	Euro 2.000,00
Fahrtkosten:	Euro 380,00

Die Direktorin
Aschbacher Gertraud

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Begründung Auswahl des Vertragspartners für eine Referententätigkeit

Unternehmen „Forst/Holz & Consulting, des Ing. Konrad Ehrenstrasser“, welcher für seine Leistung keine MwSt. berechnet, da die Leistung, welche erbracht wird, aufgrund einer Bestimmung des Herkunftslandes nicht der Umsatz- bzw. Mehrwertsteuerpflicht unterliegt

Gegenstand ist die Referententätigkeit im Rahmen folgender Veranstaltung:
„Waldarbeiterausbildung für die Schüler*innen der 3. Klassen Fachschule für Landwirtschaft“

Orte: Fachschule für Landwirtschaft Dietenheim und Waldflächen für praktische Übungen

Termine: 01.02. März 2023 und 07.08.09. März 2023 (5Tage zu 8h = 40h)

Vergütung: Das Unternehmen erhält einen Gesamtbetrag von Euro 2.380,00 der sich wie folgt unterteilt (Euro 2.000,00 für 40 Referentenstunden, Euro 380,00 Fahrtkosten)

Die auftraggebende Verwaltung bestätigt:

1. Dass der für geeignet erachtete Wirtschaftsteilnehmer direkt im Sinne des Landesgesetzes Nr. 16/2015, Artikel 58, Absatz 1, Buchstabe a) aufgrund folgender Begründung ausgewählt wurde:

Zur Ausbildung der Schüler*innen der Fachschule für Landwirtschaft gehört seit jeher die Grundausbildung im Bereich der Waldarbeit im Ausmaß von einer Woche, für die, die Schüler*innen eine Teilnahmebestätigung erhalten. Da viele Schüler*innen von Betrieben kommen, die über Waldflächen verfügen ist es notwendig, den Schüler*innen die Grundkompetenzen in der Waldarbeit zu vermitteln. Für einige der Absolvent*innen kann die Ausbildung im Nebenerwerb zudem ein zweites wirtschaftliches Standbein darstellen.

In der Vergangenheit wurden die Schüler*innen von Instruktoren der Südtiroler Forstbehörde ausgebildet, die gegen Bezahlung zur Verfügung gestellt worden sind. Im Schuljahr 2022/2023 konnte die Forstbehörde diese Leistung nicht erbringen. Um die Ausbildung trotzdem gewährleisten zu können, wird das Unternehmen „Forst/Holz & Consulting, des Ing. Konrad Ehrenstrasser“, dafür beauftragt die Schüler*innen auszubilden. Das Unternehmen ist ein, auf Forstarbeit spezialisiertes Unternehmen, das professionelle Experten als Referenten zur Verfügung stellen kann. Den Schüler*innen ist die Ausbildung, hinsichtlich der praktischen Waldarbeit und hinsichtlich der aktuellen Sicherheitsmaßnahmen somit in hoher Qualität gesichert. Im Bezirk Pustertal bzw. in Südtirol kann kein vergleichbares Unternehmen diese spezielle Ausbildung bieten. Einzelne Personen, die, die Ausbildung durchführen könnten wurden nicht gefunden.

Um die Sicherheitsaspekte im praktischen Unterricht Waldarbeit gewährleisten zu können, wird für 5 Tage ein zusätzlicher Referent für die Ausbildung der Schüler*innen beauftragt.



2. Dass hinsichtlich des Grundsatzes der Rotation (GvD Nr. 50/2016, Artikel 36 und ANAC Linee Guida Nr. 4, Ziffern 3.6 und 3.7), nur ein Kostenvoranschlag eingeholt worden ist und zwar aus folgendem Grund:

☒	Es wurde aus folgendem Grund, nur ein Kostenvoranschlag von einem Wirtschaftsteilnehmer eingeholt: 1. Es gibt eine besondere Marktstruktur, d.h., es gibt keine Konkurrenz am Markt, es fehlen rationale Alternativen. <i>Begründung: In der Vergangenheit wurden die Schüler*innen von Instruktoren der Südtiroler Forstbehörde ausgebildet, die gegen Bezahlung zur Verfügung gestellt worden sind. Im Schuljahr 2022/2023 konnte die Forstbehörde diese Leistung nicht erbringen. Um die Ausbildung trotzdem gewährleisten zu können, wird das Unternehmen „<u>Forst/Holz & Consulting, des Ing. Konrad Ehrenstrasser</u>“, dafür beauftragt die Schüler*innen auszubilden. Das Unternehmen ist ein, auf Forstarbeit spezialisiertes Unternehmen, das professionelle Experten als Referenten zur Verfügung stellen kann. Den Schüler*innen ist somit die Ausbildung in hoher Qualität hinsichtlich der praktischen Waldarbeit und hinsichtlich der aktuellen Sicherheitsmaßnahmen gewährt. Im Bezirk Pustertal bzw. in Südtirol kann kein vergleichbares Unternehmen diese spezielle Ausbildung bieten. Einzelne Personen, die, die Ausbildung durchführen könnten wurden nicht gefunden.</i>
-------------------------------------	---

3. Falls der ausgewählte Wirtschaftsteilnehmer bereits den letzten gleichartigen Auftrag erhalten hat, ist die „Wiedereinladung“ zu begründen.

☐	Vom Wirtschaftsteilnehmer, welcher den letzten gleichartigen Auftrag erhalten hat und welcher diesen Auftrag erhält, wurde aus folgendem Grund, ein Kostenvoranschlag eingeholt: Es handelt sich um einen vertrauenswürdigen Wirtschaftsteilnehmer, welcher sich im Rahmen des letzten erteilten öffentlichen Auftrages, welcher eine Referententätigkeit betroffen hat, in didaktischer Hinsicht durch eine hohe Qualität in der Leistungserbringung ausgezeichnet hat. Die Verwaltung hat deshalb ein konkretes öffentliches Interesse, für diesen gleichartigen Auftrag, wiederum einen Kostenvoranschlag dieses Wirtschaftsteilnehmers einzuholen.
--------------------------	---

Dass kein auch nur potentieller Interessenkonflikt besteht.

Anlage 2

Wesentlicher Bestandteil

Kostenvoranschlag beilegen

(siehe Datenblatt „Daten ausländischer Personen zwecks Erstellung von Aufträgen/Beauftragungen“)